

wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee

Schwerpunktthema

Immobilien

Kurs Aufschwung

Vorsorge:
Selbständige
benachteiligt

IHK Schleswig-
Holstein

Konjunktur-
umfrage

Standortpolitik

Renaissance
der Küste



IHK Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

www.ihk-schleswig-holstein.de



*Förde-Kontor:
In dem geplanten
Zwillingsgebäude
der Germania-
Arkaden werden
ebenfalls
Büroflächen
unterschiedlicher
Größe vermietet.*

Gewerbeimmobilien:

Weitsicht und Fachkompetenz

Mehr als 25 Jahre Erfahrung und detaillierte Kenntnisse des hiesigen Immobilienmarktes – in Punkto Verkauf, Vermietung, Verwaltung und Facility-Management ist die GVI Immobilien GmbH Kiels erste Adresse. Neben den Sparten Wohnimmobilien, Hausverwaltung und Wert-Gutachten sind Gewerbeimmobilien ein wichtiges Standbein des Unternehmens.

Eine kostensparende, flexible und den aktuellen Standards angepasste Gewerbeimmobilie – auf dem Kieler Immobilienmarkt eine begehrte Rarität. Mit der Entwicklung und Vermietung von Bürohäusern in Kiel kennt sich Kurt G. Schmalz von der GVI Immobilien GmbH bestens aus. Seit über einem Vierteljahrhundert beobachtet er die Trends der Branche und versucht, diese auf den Kieler Büroimmobilienmarkt zu übertragen. Jüngstes Beispiel modernster Standards sind die Germania-Arkaden am östlichen Hörn-Ufer.

„Kompetenz gepaart mit Liebe für die Immobilie“

Eine großzügige, repräsentative Eingangshalle, lichtpendende Architektur und ein flexibles Raumkonzept – in dem auf den Namen „Germania-Arkaden“ getauften sieben bzw. zehn Stockwerke hohen Gebäude sind seit Anfang Januar bereits 70 Prozent der Nutzfläche vermietet. Mit den gleichen Partnern hat die GVI Immobilien GmbH auch den Sell-Speicher neben Sartori & Berger errichtet. Mit den Germania-Arkaden gelang uns noch einmal eine Verbesserung, freut sich Peter Plambeck, Geschäftsführer der GVI Immobilien GmbH, der 1994 in die Dienste der Firma trat. Im Haus der Immobilie am Niemannsweg 109 sind neue Ideen und Lösungen im Bereich der Gewerbeimmobilien vor allem seine Domäne.

Bei der Projektentwicklung der Germania-Arkaden habe man in erster Linie auf Multifunktionalität und modernste Technik

gesetzt, um den Mietern auf individuelle Wünsche zugeschnittene, energieeffiziente Räumlichkeiten bieten zu können. „Wir sind mehr als ein Makler. Wir sind von der Stunde Null dabei“, sagt Peter Plambeck und erklärt: „Bereits in der Planungsphase stehen wir mit unserem Wissen um marktgerechte Lösungen Bauträgern beratend zur Seite.“ Nur so lassen sich Fehler vermeiden, die eine spätere Neuvermietung erschweren, sagt der 42-jährige Immobilienökonom. So auch bei der derzeitigen Planung des neuesten Projektes Förde-Kontor, das als Zwillingsgebäude hinter den Germania-Arkaden entstehen soll.

„Qualifizierte Dienstleistungen mit einem Hang zum Perfektionismus“

„Unsere Arbeit begreifen wir als einen ständigen Verbesserungsprozess“, sagt Geschäftsführer und Firmengründer Kurt G. Schmalz, der auf jahrzehntelange Erfahrung zurückgreift. Der fachlich versierte Immobilienmakler ist seit Anfang der 1970er Jahre im Immobiliengeschäft selbständig tätig. 1982 gründete er die GVI Immobilien GmbH und fand selbst in der Krise im Wohnungsbau, die Anfang der 80er Jahre den deutschen Immobilienmarkt erschütterte, sofort eine Lösung. „Wir haben unsere Firma umstrukturiert und die Sparte gewerblicher Bauten ausgeweitet – so entstanden damals nach intensiven Vorbereitungen die Holsten-Arkaden. Für Wohnimmobilien haben wir ein neues, bedürfnisorientiertes Marketing-Konzept gestartet, das uns von unseren Mitbewerbern



Foto: GVI

Blicken optimistisch in die Zukunft: Kurt G. Schmalz, Gründer der GVI Immobilien GmbH und sein Nachfolger Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Peter Plambeck.

abhob“, sagt der 63-Jährige und ergänzt: „In Kiel und Umgebung sehen uns viele Kunden nicht nur im Bereich hochwertiger Villen als Marktführer, sondern auch als Gewerbemakler sind wir bekannt und erfolgreich. Darauf sind wir sehr stolz.“

Krisenstimmung? Man habe keinen Grund, mit Besorgnis in die Zukunft zu schauen. „Wir sind eine kerngesunde Firma, die auf Ausbildung und Kontinuität setzt“, sagt Plambeck, und Schmalz fügt hinzu: „Ich habe auch über das Thema Nachfolge rechtzeitig nachgedacht und freue mich sehr, Peter Plambeck als prädestinierten Nachfolger sei einigen Jahren in der Geschäftsleitung zu haben.“

Joanna Cornelsen

Kontakt:

www.gvi-immobilien.de



Schifffahrt präg



Kaum eine deutsche Stadt ist so von der Seefahrt geprägt wie Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt. Durch die Aufrüstung im Kaiserreich wurde Kiel zum führenden deutschen Werft-Standort. Heute kann sich die Stadt vor allem rühmen, der größte Passagierhafen Deutschlands zu sein.

Jüngstes Beispiel der steten Anpassung an die Marktentwicklung ist der Umbau des *Schwedenkais* ①, der im Sommer 2010 eingeweiht werden soll. Er soll den erst 2007 nach einem umfangreichen Umbau eingeweihten Kreuzfahrtterminal Ostseekai entlasten. Neben den Fähren der Stena Line werden auch die Kreuzfahrtschiffe abgefertigt. Investitionsvolumen: Knapp 18 Millionen Euro.

Das erste Fährterminal – der *Oslokai* – wurde 1961 in Betrieb genommen und im Laufe der Jahre mehrmals umgebaut und erweitert. Hier startete die Kiel-Oslo-Linie. Nach Verlegung der Norwegen-Abfertigung zum Ostufer heißt er jetzt *Ostseekai* ②. Komplett umgestaltet wurde er im Winter 2006/07. Heute machen hier Kreuzfahrtgiganten der jüngsten Generation fest.

Das dritte Fährterminal, das 1997 auf dem Ostufer eingeweiht wurde, ist der *Norwegenkai* ③. Der großzügige Bau kostete rund 92 Millionen DM. Die große Glasfassade wird als Kiels schönstes Fenster zur Förde bezeichnet. Hier legen Tag für Tag die Kreuzfahrtschiffe mit Autodeck der Color Line an und ab. All diese Terminalneubauten befinden sich im Eigentum der SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG, Das Unternehmen residiert in dem ebenfalls erst vor wenigen Jahren erbauten *Hafen-*





gt das Stadtbild



Haus ④. Das aus den 1970er Jahren stammende Verwaltungsgebäude am Bollhörnkai wurde in den Jahren 2005/06 grundlegend modernisiert.

Kein anderer Hafenspeicher in der Kieler Förde dokumentiert den Wandel des Kieler Hafens vom Kriegs- zum Handelshafen eindringlicher als der Backsteinbau am Sartori-kai. 1925/26 erbaut, beherbergt der historische Bau heute die Sartori & Berger GmbH & Co. sowie die Landesbibliothek und das Landesamt für *Denkmalpflege* ©. Eine architektonische Ähnlichkeit mit dem Sartori & Berger-Speicher hat der *Eckmannspeicher* ©. 1924/25 als Lager- und Getreidespeicher vom Architekten Ernst Stoffers für die August Eckmann GmbH erbaut, dient er heute als Veranstaltungsort.



Der historische *Holtener Leuchtturm* © wurde als Leuchtturm für den Kanal errichtet, der 1895 unter dem Namen „Kaiser-Wilhelm-Kanal“ eröffnet wurde. Heute geben sich hier Brautpaare das Jawort.

Kiel ist durch seine maritime Facette vielseitig geprägt. Die Bauten entlang der Förde sind nicht nur deshalb so stadtbildprägend, weil es mutige Investoren gibt und die Wirtschaft den Bedarf hat. Vielmehr hat es mit der geografischen Lage der Innenförde zu tun. Kiel ist die einzige deutsche Stadt, in der Hochseeschiffe direkt in die City fahren. Die unmittelbare Innenstadtlage - gepaart mit einem kompletten Dienstleistungsangebot und höchster Abfertigungsqualität - machen Kiel zum idealen Start-, Zwischen- und Zielhafen der Schifffahrt. Lg/jc



Der Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel, Klaus-Hinrich Vater, hat erneut dem Zweigstellennetz der IHK einen hohen Stellenwert bescheinigt. Ferner äußerte sich Vater anlässlich eines Besuchs in Neumünster zur allgemeinen Wirtschaftssituation in der Stadt.



Präsident Klaus-Hinrich Vater und Hauptgeschäftsführer Jörn Biel gucken Freya Matthießen über die Schulter. Bildmitte Geschäftsführer und Zweigstellenleiter Neumünster Peter Dohm.

IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater stärkt Neumünsteraner Zweigstelle den Rücken

Zuvor hatte sich der 44-jährige Unternehmer aus Schwentental bei Kiel mit den Mitarbeitern der Zweigstelle ausgetauscht. Vater ist sich mit den Vollversammlungsmitgliedern aus der Region über die „enorme Bedeutung“ der Neumünsteraner Zweigstelle völlig einig: „Hauptmerkmal der IHK-Arbeit überall dort, wo sie sich unmittelbar an die Unternehmen richtet, ist die Ortsnähe. Diese ist für jede IHK wesentlich, wenn sie den Anspruch erfüllen will, vor Ort auf der Höhe der Diskussion zu sein und das Ohr am Puls des Geschehens zu haben.“ Diesem Anspruch werde die IHK zu Kiel durch ein schlagkräftiges System von Zweigstellen gerecht. Gerade die Zweigstelle Neumünster gewinne durch ihre Arbeit umfangreiches Wissen um Betriebe und Verhältnisse in der Region, die dann in die Gesamtarbeit der IHK einfließen.

Organisation der Aus- und Weiterbildung, Beratung von Betrieben und Existenzgründern, Betreuung von Wirtschaftsjunoren, Ausstellen von Dokumenten in der Außenwirtschaft sowie substanzielle Exportberatung gehören genauso dazu wie intensive Kontaktpflege zu den Mitgliedsbetrieben, gleichermaßen wie zur Politik und Verwaltung vor Ort.

„Hier in der Mitte des Kieler IHK-Bezirks ist es die Zweigstelle Neumünster, die die Fahne hoch hält und der IHK ein Gesicht gibt. Darauf sind wir stolz – auch und gerade in Kiel“, betonte Vater. Die IHK-Zweigstelle Neumünster ist neben den Zweigstellen in Rendsburg und Elmshorn eine der drei regionalen Dependancen der Hauptgeschäftsstelle in Kiel.

An einigen Zahlen macht Vater die schwierige Situation im Wirtschaftsraum Neumünster deutlich: Zum 01.01.2009 beheimatete die Stadt Neumünster 3.759 IHK-zugehörige Unternehmen, was einen Anteil am IHK-Bezirk von 6,1 Prozent entspricht. Zehn Jahre vorher kam Neumünster mit 3.394 Unternehmen noch auf einen Anteil von 6,8 Prozent. Bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ist in dem Zehnjahreszeitraum die Zahl von 31.263 auf 31.203 ganz leicht gesunken, während im IHK-Bezirk ein Zuwachs um zwei Prozent zu verzeichnen war. Die Bevölkerung schrumpfte von 80.803 auf 77.100, ein Rückgang um 4,6 Prozent, während der IHK-Bezirk als Ganzes ein Plus von 1,6 Prozent verbuchen konnte.

Kein brillantes Image

Dazu IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater: „Diese Zahlen machen deutlich: Die Stadt Neumünster ist nicht gerade auf Rosen gebettet und steht auch hinsichtlich der demografischen Entwicklung vor großen Herausforderungen. Umso mehr gilt es, bestehende Chancen zur Attraktivitätssteigerung wie ein Einkaufszentrum in der Innenstadt oder die Modernisierung des Holstenhallen-Komplexes zügig und konsequent voranzutreiben.“

Die aktuelle Umfrage zur Standortattraktivität hat nach den Angaben von Vater bestätigt, dass Neumünster für die bereits ansässigen Unternehmen ein idealer Standort ist. Dies belegt eine überdurchschnittliche Zufriedenheit mit annähernd allen harten Standortfaktoren. Überdurchschnitt-

liche Noten vergeben die Unternehmer insbesondere im Bereich Verwaltungsarbeit, Kosten am Standort und für die regionale Wirtschaftsförderung. Im Einzelnen werden Unternehmensnetzwerke, die überregionale Erreichbarkeit über Straßen und die Nähe zu Zulieferern gelobt. Lediglich mit den weichen Standortfaktoren, dem Image des Standortes und vor allem der Innenstadtattraktivität kann Neumünster nicht brillieren.

Vater zum DOC

Auf Journalistenanfragen nahm Vater auch Stellung zum viel diskutierten Thema DOC: „Die IHK zu Kiel hält nach wie vor den von der Stadt Neumünster gewählten Standort für ein Designer Outlet Center (DOC) aufgrund seiner nicht integrierten Lage für den falschen Standort, da damit negative Einwirkungen auf die Entwicklung der Innenstadt Neumünsters eintreten werden,“ sagte Vater und appellierte an die im augenblicklichen Rechtsstreit Beteiligten, „nunmehr die juristischen Argumente zu hören“. Aus Sicht der IHK dürfe es nicht sein, dass sich die DOC-Planungen mit den Entwicklungen eines innerstädtischen Einkaufsbereichs gegenseitig blockierten. Vater: „Es ist wie immer im wirtschaftlichen Leben: Stillstand und Planungsunsicherheit führen in der Regel zu den schlechtesten Ergebnissen für alle Beteiligten.“

Der Präsident der IHK zu Kiel wurde von Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel begleitet, der anschließend mehrere Unternehmen in Neumünster besuchte. *Michael Legband*

Bestattungen, Autos made in Frankreich und die Holstenhallen

Die Betriebsbesuche von Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel in Neumünster bestachen durch den Branchenmix. Begleitet von Geschäftsführer Peter Dohm besuchte der IHK-Chef das Bestattungsunternehmen Johannes Selck GmbH, die Peugeot-Repräsentanz Rüdiger Haase GmbH sowie die Hallenbetriebe Neumünster GmbH.

Die Familie Selck ist seit 1600 in Neumünster gewerblich tätig. Somit gehört das Bestattungsunternehmen zu den traditionsreichsten Unternehmen in Neumünster. In der imposanten Ahnengalerie finden sich auch Landwirte, Fuhrunternehmer, Posthalter und Branntweinbrenner.

1993 verlegt Seniorchef Klaus Selck seinen Betrieb in ein modernes neues Geschäftshaus in die Plöner Straße 108. Integriert in das Trauerhaus sind ein leistungsfähiger Steinmetzbetrieb und das Bestattungsinstitut mit Abschiedsräumen und Trauerhalle. 1999 tritt Lars Selck nach abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung in das Unternehmen ein. Nach seiner Fortbildung (WAK) zum staatlich geprüften Betriebswirt legt er 2006 als erster Bestattungsmeister aus Neumünster seine Meisterprüfung im Bestattungsgewerbe ab.

Intensiv tauschten sich Geschäftsführung und IHK-Mitarbeiter über die gesellschaftlichen Veränderungen im Bestattungsgewerbe aus.

„Feuerbestattung nimmt immer mehr Raum ein“, berichtete Klaus Selck. Auf vielfältige Sonderwünsche gehe das Unternehmen ein. „Man müsse die Wünsche der Hinterbliebenen und der Trauernden ernst nehmen“, ergänzte Juniorchef Lars Selck. Immer bürokratischer werde aber der Umgang mit Behörden, zum Beispiel bei der Bestattung von Sozialhilfeempfängern.

Der geschäftsführende Gesellschafter Gernot Haase berichtete von „gut verdientem Geld“ im Jahr 2009. Die Abwrackprämie hätte seinem Unternehmen mit 35 Mitarbeitern in den Betriebsstätten Neumünster und Boostedt einen „echten Boom“ beschert.

In Deutschland habe Peugeot einen Marktanteil von rund drei Prozent. In Neumünster läge die Firma Haase mit 4,5 Prozent deutlich über den Bundesschnitt. Dies sei auch auf engagierte und freundliche Mitarbeiter und die Konzentration der Marke auf Kleinfahrzeuge zurückzuführen.

„Jedes Unternehmen, das sich die Zukunft nicht vorstellen kann, wird sich auch nicht an ihr erfreuen können“, fasste Firmenchef Gernot Haase seine Philosophie zusammen.

Für das aktuelle Geschäft mit außergewöhnlichen Verkaufszahlen habe man im Moment keine rechte Erklärung. Erst kürzlich wurde die Rüdiger Haase GmbH in Paris für die „höchste Kundenzufriedenheit in Deutschland“ ausgezeichnet.

Biel und Dohm zeigten sich von dem gut aufgestellten Unternehmen und von den offenen Worten des Firmenchefs beeindruckt, die Abwrackprämie habe lediglich dazu geführt, dass ein dringend erforderlicher Strukturwandel in der Automobilbranche nur künstlich verzögert werde.

Dank der Hallenbetriebe findet jährlich die zweitgrößte Baumesse Deutschlands in Neu-

münster statt. Geschäftsführer Dirk Iwersen gab den IHK-Gästen einen Überblick bezüglich Geschichte und Neuausrichtung des Unternehmens mit den angedachten Um- und Erweiterungsbauten mit einem Investitionsvolumen von 24 bis 34 Millionen Euro.

Als äußerst problematisch sieht Iwersen, der auch Vollversammlungsmittglied der IHK zu Kiel ist, die Tatsache an, dass die Holstenhallen in den wesentlichen Teilen unter Denkmalschutz stehen: „Der Denkmalschutz ist Enteignung“, fasst Iwersen seine Kritik zusammen.

Im Vergleich zu Neumünster hätten die anderen Hallen in der Vergangenheit erhebliche öffentliche Hilfen erhalten, was zur Wettbewerbsverzerrung beigetragen hätte, schmunzelte Iwersen.

Die Tatsache, dass 900 Aussteller und 75.000 Besucher alljährlich zur Baumesse kämen, sei schlicht und einfach ein Bekenntnis zum Veranstaltungsort, den es jetzt gelte behutsam zu modernisieren.

Dies gelte sowohl für die Bauten wie für Zufahrten. Neben der Baumesse ist natürlich der Umgang mit Tieren das Hauptmerkmal der Holstenhallen. Vermarktet werden Zucht- und Nutzvieh durch Tier- und Zuchtverbände. Es finden namhafte und weltbekannte Pferdesportveranstaltungen hier statt. Ferner ist die Holstenhalle ein beliebter Ort für Versammlungen, Fachtagungen, Auktionen sowie Musikveranstaltungen jeder Art.

Das Hallenmanagement erfolge durch 24 Mitarbeiter. Auch die Stadthalle Neumünster werde von hier geleitet. Biel und Dohm zeigten sich beeindruckt vom zupackenden Management, der breiten Angebotspalette des Unternehmens und die ins Auge gefassten Baumaßnahmen.

Michael Legband



Dirk Iwersen erklärt den IHK-Repräsentanten seine Umbaupläne am Modell der Holstenhallen.



IHK-Geschäftsführer Peter Dohm lässt sich von Gernot Haase einen Umsatzträger der Modellpalette vorstellen.



Zur Firma Selck gehört auch eine Steinmetz-Abteilung. Lars Selck, Klaus Selck, Peter Dohm, Jörn Biel und Steinmetz Frank Schmidt (v. li. n. re.).



Die Kieler Müllverbrennung will Schülerinnen und Schülern für technische Berufe begeistern.

Nachwuchsförderung in technischen Berufen

111. Kooperationsvereinbarung im Kieler IHK-Bezirk

Die Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG (MVK) und die Christliche Schule Kiel unterzeichneten eine Kooperation, um die Schülerinnen und Schüler für technische Berufe zu begeistern. Denn die MVK beschäftigt Schichtleiter, Anlagenbediener und Verfahrensingenieure und ist auf Fachkräftenachwuchs angewiesen. „Alle Studien sind sich einig: In den kommenden Jahren wird der Fachkräftemangel in qualifizierten, technischen Berufen zunehmen. Um dem entgegen zu wirken, müssen wir die Jugend frühzeitig von den vielfältigen Berufsmöglichkeiten bei der MVK begeistern“, erklärte MVK-Geschäftsführer Georg Jungen.

„Die Schüler bekommen Einblicke in die Arbeitswelt und Berufsperspektiven aufgezeigt“, so Schulleiterin Regina Baumgart, die die Kooperation gern mit Betriebsführungen, Berufs- und Wirtschaftspraktika für die Schüler, die Einbindung des Unternehmens in den Unterricht sowie vielleicht einem Wahlpflichtkurs beleben möchte, bei dem die Schüler einmal die Woche im Unternehmen arbeiten und dafür benotet werden.

Die Christliche Schule möchte den Partner bei Schulfesten integrieren, bietet Hospitationsmöglichkeiten im Unterricht und Nutzung der schulischen Infrastruktur an.

„Eine solche Zusammenarbeit ist für Schule und Unternehmen eine klassische win-win-Situation“, erklärte IHK-Geschäftsführer Hans Joachim Beckers bei der Vertragsunterzeichnung.

Mit diesem guten Beispiel der Müllverbrennung Kiel möchte Oberbürgermeister Torsten Albig auch weitere Unternehmen für solche Kooperation motivieren. **Bs**

Kontakt:

Reomira Krey
Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
regionale Fachberaterin Schule-Betrieb
Telefon: 0431 5194-216
E-Mail: krey@kiel.ihk.de
www.schule-betrieb-sh.de

Ideen – Experten – Erfolg

Mit dem 7. Kieler Gründungsforum in die berufliche Selbständigkeit

„Die meisten Menschen scheitern, weil sie zu früh aufhören, oder erst gar nicht anfangen.“ Klar ist: Nicht jeder Existenzgründer wird ein so erfolgreicher Unternehmer wie der legendäre Henry Ford, von dem diese Weisheit stammt. Aber wer gar nicht erst anfängt, eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln und mit Durchhaltevermögen in die Tat umzusetzen, wird nie sein eigener Chef sein.

Mit dem Kieler Gründungsforum, das von der Industrie- und Handelskammer zu Kiel (IHK), der KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH und dem KITZ - Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH im siebten Jahr veranstaltet wird, werden angehenden Existenzgründern Tipps auf dem Weg in die Selbständigkeit gegeben und ermutigt, den ersten Schritt zum eigenen Unternehmen zu wagen.

Im Rahmen der Veranstaltung, die am 26. März von 9:00 bis 14:00 Uhr im Kieler Innovations- und Technologiezentrum stattfindet, berichten Gründer in spannenden Diskussionsrunden über ihre Erfahrungen mit den ersten Schritten der beruflichen Selbständigkeit. Das Spektrum reicht von frisch umgesetzten Geschäftsideen bis zu Unternehmen, die schon etliche Jahre erfolgreich am Markt agieren und bereits viele Arbeitsplätze in Kiel geschaffen haben.

Neben den Organisatoren IHK, KiWi und KITZ bieten Kreditinstitute, Institutionen und Fördereinrichtungen an ihren Ständen eine kostenlose und zielgerichtete Unterstützung, damit alle Herausforderungen einer Existenzgründung erfolgreich gemeistert werden können. Auf Wunsch nehmen sich kompetente Berater auch in vertraulichen Einzelgesprächen Zeit für erste Gründungsideen oder konkrete Fragen nach Fördermitteln.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einzelheiten zum Programm und Veranstaltungsort im Internet unter www.kieler-gruendungsforum.de.

Kontakt:

IHK zu Kiel, Michael Schmidt
Telefon: 0431 5194-230
E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de



Swetlana Chabelnikowa (Mitte), Sandra Mittelstedt und Torge Wachholz haben die Prüfungen zur Kaufmann/-frau für Bürokommunikation bestanden. Die „Wirtschaft“ gratuliert. Die drei Auszubildenden haben ihre Lehrzeit um ein halbes Jahr verkürzt. Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel (li.) und der stellver-

tretende Verwalter Martin Siedler gratulierten den außerordentlich erfolgreichen Auszubildenden im Präsidiumszimmer der IHK. Biel unterstrich die Vorbildhaltung der Nachwuchskräfte. Alle drei bleiben für ein halbes Jahr der IHK erhalten und nehmen unterschiedliche Funktionen im Hause wahr. red

Mehr Mobilität für Beruf und Freizeit

Volkswagen Professional Class



Ob selbstständige Freiberufler, selbstständige Land- und Forstwirte, Gewerbetreibende oder mittelständische Unternehmen – profitieren Sie von vielen attraktiven Angeboten und einem kompetenten Service durch einen zuverlässigen Partner - Ihren Schmidt & Hoffmannern.

Ob Geschäftsfahrzeug Leasing, eine günstige Finanzierung über die Volkswagen Bank oder Barkauf – die Professional Class ist vom Start weg ein Gewinn für Ihr Gewerbe! Als Professional Class Kunde erleben Sie auch in Ihrer Freizeit echte Highlights und erhalten Vorteilsangebote.

Steigen Sie gleich bei uns ein – denn Ihre Mobilität ist Ihr Wettbewerbsvorteil. Rufen Sie uns an, wir kommen gern vorbei oder kommen Sie gleich direkt bei uns vorbei.

Unser Volkswagen Kompetenzteam informiert Sie dazu.

Volkswagen Zentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH
Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 04 31/ 66 44 - 0 · www.vw-kiel.de

Autohaus Eckernförde
GmbH · Noorstraße 28-32
24340 Eckernförde · Tel. 0 43 51/ 71 75-0
www.autohaus-eckernfoerde.de

Schmidt & Hoffmann Neumünster
GmbH & Co. KG · Altonaer Str. 115
24539 Neumünster · Tel. 0 43 21/ 94 94-0
www.vw-nms.de



schmidt&hoffmann
mobilität



Wale und Walfang – großes Thema für Kieler Museen und IHK-Merkur Galerie

Wale stehen wie kaum eine andere Tiergruppe im Mittelpunkt des öffentlichen Bewusstseins. Das Verhältnis von Menschen zu Walen und Delfinen ist durch extreme Gegensätze gekennzeichnet: Es reicht von Faszination und emotionaler Zuneigung bis hin zu Jagd, Bedrohung und Ausrottung und hat vielfältigen kulturellen Niederschlag auch in der Geschichte Schleswig-Holsteins gefunden.

Zusammen mit dem Zoologischen Museum der Christian-Albrechts-Universität (CAU) hat das Kieler Schiffahrtsmuseum die Ausstellung „Walfang im Eismeer“ erarbeitet, die mit spannenden Exponaten aus der Zoologie und der regionalen Kultur- und Seefahrtsgeschichte das Leben der Meeressäuger, die Entwicklung des Walfangs, die Schiffe und Mannschaften, die Fangtechnik und nicht zuletzt die Produkte aus dem Rohstofflieferanten Wal vorstellt.

Im Mittelpunkt der Darstellung des Walfangs in Schleswig-Holstein vom 16. bis ins 20. Jahrhundert stehen das Skelett eines 22 Meter langen Finnwals sowie die originalgetreue Rekonstruktion eines Fangbootes aus dem 18. Jahrhundert, die die Größenverhältnisse von Jägern und Beute verdeutlichen und den Besuchern vor Augen führten, unter welchen gefährlichen Bedingungen die kostbaren Rohstoffe aus dem Körper des Meeressäugers gewonnen wurden.

Wale wurden auf allen Weltmeeren gejagt; mit ihren dicken Speckschichten lieferten sie wertvolle Rohstoffe wie Öl und Tran, für deren Gewinnung die Walfänger entbehrungsreiche Reisen auf sich nahmen. Nur selten tauchten Wale an den Küsten Schleswig-Holsteins auf, doch seit dem 17. Jahrhundert machten sich von hier aus immer mehr Männer auf, um in den Grönländischen Gewässern und vor Spitzbergen zunächst vom Land oder vom Eisrand und später mit kleinen Schaluppen von See aus

die begehrten Bartenwale zu harpunieren. Von den nordfriesischen Inseln und Halligen, von Glückstadt und Elmshorn, Altona, Flensburg und sogar aus Kiel kamen Mannschaften und Schiffe. Englische, dänische und vor allem niederländische Reeder schickten ihre Schiffe oft mit nordfriesischen Besatzungen ins Eismeer und verdienten gut an dem Geschäft mit Tran und Speck, das bald zu einer Dezimierung der Walbestände führte. Immer weiter mussten die Schiffe ins Eis, um die Tiere aufzuspueren, viele gingen bei den gefährlichen Unternehmungen verloren. Ende des 18. Jahrhunderts sanken wegen der hohen Verluste die Gewinne und viele Walfänger wechselten zur Robbenjagd.

Im 19. Jahrhundert ging mit der Industrialisierung und der Erdölgewinnung der Bedarf an Tran als Schmiermittel zunächst zurück, doch die Lebensmittelindustrie entwickelte Nachfrage nach Walfett zur Erzeugung von Margarine ebenso wie die Waschmittelindustrie, die tierische Fette zur Seifenherstellung brauchte. Nun begann der industrielle Walfang mit Hilfe von Harpunenkanonen, und die Fangzahlen stiegen auf mehrere hundert Tiere pro Schiff. Speziell durch die Autarkiebestrebungen der Nationalsozialisten bekam der deutsche Walfang noch einmal Auftrieb. Aber auch nach dem Zweiten Weltkrieg baute die Kieler Howaldtswerft noch Walfangschiffe für die Sowjetunion und für den griechischen Reeder Onassis.

Zugleich mit der Sonderausstellung im Kieler Schiffahrtsmuseum entsteht im Zoologischen Museum der CAU die neue Dauerausstellung „Wale in Schleswig-Holstein“, die weitere beeindruckende Skelette verschiedener an den Küsten des Landes gestrandeter Wale präsentiert.

Die beiden Ausstellungen sind gleichzeitig der Beginn einer langfristigen Kooperation der Museen rund um den Kieler Schlossgarten. Hier, direkt am Ufer der Kieler Förde, gruppieren sich die Museen der Landeshauptstadt Kiel und der CAU mit ihren historischen Ausstellungshäusern und wertvollen Sammlungen. Die einmalige Lage am Meer und die Vielfalt ihrer Sammlungsbestände zur Naturkunde ebenso wie zur Kunst- und Kulturgeschichte geben diesen Museen ein einzigartiges Profil, das im Rahmen von Ausstellungsk Kooperationen und einem gemeinsamen Marketing in Wert gesetzt wird. Die Zusammenarbeit der Häuser bietet den Kieler Museen eine neue Perspektive.

Die Ausstellung „Walfang im Eismeer“, die vor wenigen Tagen eröffnet wurde, ist das erste gemeinsame Ausstellungsprojekt, in dem diese Kooperation konkret umgesetzt wird. Es werden die Möglichkeiten, die kultur- und die naturwissenschaftliche Ansätze zur Erforschung des Phänomens „Walfang“ zusammenzuführen, genutzt und in einer gemeinsamen Zusammenschau präsentiert.

Begleitend zur Ausstellung erscheint das Buch „Auf Walfang. Schleswig-Holsteiner im Eismeer“ von Doris Tillmann und Timo Erlenbusch im Boyens Buchverlag. Kooperationspartner der Ausstellung ist auch die IHK zu Kiel, die mit einer Sonderpräsentation in der Merkur-Galerie das Thema „Walfang in der Kunst“ aufgreift, die vom Kieler Schiffahrtsmuseum zusammengestellt wurde.

Dr. Doris Tillmann

IHK-Ausstellung: Walfang in der Kunst

Im Rahmen der Ausstellung „Walfang im Eismeer“ zeigt die Industrie- und Handelskammer zu Kiel „Walfang in der Kunst“. In der Merkur-Galerie präsentieren Hans Peter Jürgens, Jens Rusch und Claudia Schewe ihre Werke zum Walfang. Die drei schleswig-holsteinischen Künstler nähern sich dem Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten und von unterschiedlichen Standpunkten.

Der Kapitän und Marinemaler Hans Peter Jürgens hielt die maritimen Eindrücke, die er während seines Lebens sammelte, in zahlreichen Bildern fest. Seine realistisch gemalten Bilder zeigen zumeist historische Schiffe in einer fiktiven Situation. Der geschichtsinteressierte Künstler zeigt in 13 Öl-Gemälden die verschiedenen Epochen des historischen Walfangs. Den Anfang machen Gemälde, die den „Walfang unter Segeln“ dokumentieren und die Gefahren des Walfangs aufzeigen. Zu sehen ist unter anderem auch der einzige Kieler Walfänger, die Brigg „Nordstern“, die hauptsächlich



Jens Rusch

Foto: Hengarneth Habib



Hans Peter Jürgens

Foto: Jessica Böesler



Claudia Schewe

Foto: privat

als Robbenschläger eingesetzt wurde. Aber auch der industrielle Walfang wird gezeigt. Jürgens endet seinen historischen Abriss mit der „Olympic Challenger“, die Aristoteles Onassis bei den Howaldtswerken in Kiel umbauen ließ. Auf ihr fuhren in den 1950er Jahren die letzten deutschen Besatzungen auf Walfang in die Antarktis.

Eine ganz andere Herangehensweise an die Jagd auf die Meeressäuger hat der Künstler Jens Rusch. Der 1820 von einem weißen Wal versenkte Walfänger „Essex“ hatte Herman Melville zu seinem Buch „Moby Dick“ inspiriert. Aus einer Vielzahl von Motiven schöpfend schrieb er sein experimentelles und vielstimmiges Meisterwerk. Melville sollte den Erfolg seines

Romans nicht mehr erleben. Nach zahlreichen Ausgaben und Übersetzungen des Romans, Bühnenstücken, Hörspielen und Filmen scheint es, als hätte es die Geschichte des verbissenen Kapitän Ahab, dessen hasserfüllte Jagd auf den weißen Wal ihm am Ende das Leben kostet, schon immer gegeben. Rusch nahm sich 1989 dem Thema an und begann im Rahmen eines nicht vollendeten Buchprojektes mit der Illustration des Romans. Für die Darsteller seiner Illustrationen standen ihm seine Freunde Modell. Die 21 in der Ausstellung gezeigten Bilder sind zum Großteil Radierungen, welche einzelne Szenen aus „Moby Dick“ wiedergeben. Aber auch Öl-Gemälde des Künstlers sind zu sehen.

Die noch wenig bekannte Malerin Claudia Schewe zeigt vier ihrer Öl-Bilder, mit denen sie verschiedene Aspekte des Walfangs aufgreift. Sie malt in einer Öl-Mischtechnik mit graphischen Elementen. Das Bild „Vom Eise besetzt“ zeigt eine der Gefahren des historischen Walfangs, bei dem viele Schiffe im Eismeer verloren gingen. Phantastische Elemente bietet dagegen das Gemälde „Jagd auf den weißen Wal“, in dem der Leviathan droht, die Walfänger mit in die Tiefe zu reißen. Der Abschluss dieser Periode bildet das Gemälde „Ende des alten Wal-

fangs“. Mit „Nissin Maru“ stellt sie einen aktuellen Bezug zum modernen Walfang her. Nicht mehr der Überlebenskampf steht im Mittelpunkt, sondern die rücksichtslose Ausbeutung der Natur. red

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 4. März 2010, um 18:00 Uhr in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel eröffnet.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 17:00 Uhr, Freitags 8:00 bis 15:30 Uhr.

GRUPPENREISEN U. BUS-CHARTER

DEHN
TOURISTIK

wir haben Ziele

Friedrichstr. 10 - 24534 Neumünster
Telefon 04321 12055 www.dehn-reisen.de



Foto: Color Line

Color Line rechnet in 2010 mit Wachstum des Urlaubsmarktes

Themenkreuzfahrten und Konferenzen an Bord

„Deutschland konnte im abgelaufenen Jahr seine Position als führender internationaler Markt im Konzern weiter ausbauen“, bilanziert Dr. Jörg Rudolph, Geschäftsführer der Color Line GmbH, die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.

Trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfeldes blickt die Reederei optimistisch in das laufende Jahr. Auch im Krisenjahr 2009 konnte der Spezialist für Norwegenreisen wieder über eine Million Passagiere auf seinen Schiffen zwischen Kiel und Oslo befördern. Color Line bietet in Deutschland das umfangreichste Norwegenangebot an und baut seine Produktpalette kontinuierlich aus.

Erhebliche Marktpotenziale seien vor allem im Konferenzgeschäft zu erschließen. „Wir haben ein hervorragendes Konferenzprodukt an Bord und freuen uns, dass dieses von namhaften Kunden so gut angenommen

wird“, so Rudolph. „Weiteres Wachstum erwarten wir zudem bei den Städtereisen nach Oslo und unseren Themenkurzkreuzfahrten. In diesen Geschäftssegmenten zieht der Urlaubsmarkt generell wieder an und hier sind wir sehr gut aufgestellt.“ Allein 220.000 deutsche Passagiere buchten im Jahr 2009 die Kurzkreuzfahrt nach Oslo und rund 30.000 Gäste unternahmen im vergangenen Jahr eine Städtereise mit mindestens einer Übernachtung in der norwegischen Hauptstadt. „Auch bei der Kundenzufriedenheit konnten wir uns weiter verbessern“, freut sich Rudolph. „Fast all unsere Gäste wollen wieder bei uns buchen.“ Neu im Angebot

von Color Line sind die Themenkreuzfahrten nach Oslo, so zum Beispiel zur Eröffnung der Holmenkolmen-Schanze im März, zum European Song Contest im Mai, zum Oslo Marathon im September oder zu den Ski-Weltweltmeisterschaften im März 2011.

Auch international verfolgt Color Line ambitionierte Ziele. „Wir wollen unsere Position als Europas führender Anbieter in der Kreuzfahrt und Transportschiffahrt weiter ausbauen“, erklärte Color Line-Vorstandsvorsitzender Trond Kleivdal jüngst anlässlich des Neujahrsempfangs an Bord der M/S Color Fantasy. Im Beisein des Kieler Oberbürgermeisters Torsten Albig und des Generalkonsuls Morten Paulsen bekräftigte die Reederei dabei die guten und intensiven wirtschaftlichen sowie touristischen Beziehungen zwischen Norwegen und Deutschland.

Das Investment des Unternehmens in den vergangenen Jahren von rund 850 Millionen Euro in die Flotte sowie eine verbesserte Hafeninfrastruktur habe sich ausgezahlt. Mit hochmodernen Schiffen ist Color Line bestens vorbereitet auf die Veränderungen in der Transport- und Touristikbranche. Der Konzern kann auf ein finanziell erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Bei den Passagierzahlen konnte Color Line ein siebenprozentiges Wachstum und damit eine Zunahme um 119.000 Passagiere auf insgesamt 4,2 Millionen Kunden verzeichnen. Trotz der weltweiten wirtschaftlichen Rezession steigerte die Reederei ihr Frachtvolumen um 2,5 Prozent. Wachstum um jeden Preis werde es aber nicht geben. Vielmehr wolle der Konzern sein Engagement zur Verminderung schiffahrtsbedingter Umweltbelastungen international ausweiten.

HINTERGRUND:

Die norwegische Reederei Color Line verbindet Norwegen mit den Nachbarländern Dänemark, Schweden und Deutschland. Jährlich reisen über vier Millionen Menschen mit Color Line. Auf der einzigen direkten Verbindung zwischen Deutschland und Norwegen - von Kiel nach Oslo - fahren die innovativen Kreuzfahrtschiffe M/S Color Fantasy und M/S Color Magic im Liniendienst über Nacht. Auf den zwei kurzen Routen zwischen Norddänemark und Südnorwegen pendeln mehrmals täglich die 2008 in Dienst gestellten SuperSpeed Schiffe der Color Line. *Alexander Weber*

Kontakt:

COLOR LINE GmbH
 Norwegenkai
 24143 Kiel
 Telefon: 0431 7300-101
 E-Mail: presse@colorline.com
www.colorline.de



Foto: Dierck

35 Aussteller werben auf der „Easy IT“ um Kunden.

Inno IT 2010

„Easy IT“ ist der Themenschwerpunkt der diesjährigen Messe Inno IT 2010, veranstaltet von der Firmengruppe Dierck Kommunikationstechnik Handels GmbH.

Am 28. April geht es in der Kieler Sparkassen-Arena mit hochkarätigen Ausstellern und interessanten Vorträgen auch um das Thema „IT 2020 – Zukunftsversprechen einlösen“, für das Tim Cole als Referent gewonnen wurde. Er gilt als einer der erfahrensten Publizisten für Wirtschaftstechnik im deutschsprachigen Raum. Unterstützt wird er von den Experten der insgesamt 35 Aussteller, die das Thema „Easy IT“ auch im Zusam-

menhang mit der Nutzung von Telefonsystemen und Drahtlosnetzwerken kompetent vorstellen.

Daneben gibt es aber auch eine Reihe weiterer innovativer Themen: Von der digitalen Sprachverarbeitung über Anwendungen für mittelständische Betriebe und Softwarelösungen für ein modernes Rathausmanagement bis hin zu innovativen Druckkonzepten – dem interessierten Besucher stehen zwei Vortragsreihen und zahlreiche Berater für Fachgespräche zur Verfügung. Das komplette Programm mit Themen und Vorträgen kann auf www.dierck.de eingesehen werden. *red*

Freisprechungsfeier der gastronomischen Berufe in Kiel

Die Industrie- und Handelskammer zu Kiel hat im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung 51 neue Fachkräfte nach erfolgreicher gastronomischer Ausbildung freigesprochen. Trotz Eis und Schnee verfolgten ca. 200 Gäste im Restaurant Fördeblick in Kiel-Holtenau die Aushändigung der Zeugnisse an Köche, Restaurantfachleute, Fachkräfte im Gastgewerbe, Hotelfachleute und Fachleute für Systemgastronomie. Für die IHK gratulierte IHK-Geschäftsführer Hans Joachim Beckers, für das Regionale Berufschulzentrum Thomas Hartmann und für den Hotel- und Gaststättenverband Alexander Nitzsche. Bei der Prüfung haben 30 ehrenamtliche Prüfer mitgewirkt.

Beckers lobte das große Engagement der Prüfer, der Betriebe und der Familienangehörigen, die die Auszubildenden während der dreijährigen Ausbildungsdauer unterstützt haben. Hartmann betonte die heterogene Zusammensetzung der Prüfungsgruppe, die aus Prüfungswiederholern sowie Auszubildenden mit besonders guten Leistungen und vorzeitiger Prüfung bestand. Besonders lange mussten sich die besten Absolventen der Berufsgruppen gedulden. Denn sie wurden erst nach allen anderen Kollegen aufgerufen, da ihnen der Hotel- und Gaststättenverband anlässlich ihrer besonderen Leistungen Anerkennungspreise verlieh.

Cornelia de Buhr

Handelsrichter

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel wurden die nachfolgenden Kaufleute zu ehrenamtlichen Handelsrichtern für eine Amtsperiode von fünf Jahren berufen:

1. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel

Dr. Johannes Kleinsorg,

24sieben GmbH, Kiel

mit Wirkung vom 17.06.2009

Frank Voß,

Herbert Feuchte Stiftungsverbund gemeinnützige GmbH, Heide

mit Wirkung vom 29.12.2009

2. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel

Frank Marthiensen,

WPL Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Kronshagen

mit Wirkung vom 15.01.2010

Hanna Hafner,

S Technik Behälter + Apparatebau GmbH, Schwentinental

mit Wirkung vom 19.01.2010

Klaus Kalkreuth,

Kalkreuth GmbH, Rendsburg

mit Wirkung vom 01.02.2010

Gerd Sigel

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster

mit Wirkung vom 01.02.2010

Bernd Hentschel

Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG, Kiel

mit Wirkung vom 21.02.2010

www.foerde-sparkasse.de

Unser Expertenteam freut sich auf Ihren Anruf: 0431 592-3247

Weltweit erfolgreich sein - mit uns als Partner vor Ort.

Förde
Sparkasse

Regional verankert, international erfolgreich – nutzen Sie für Ihr Auslandsgeschäft das Know-how unseres motivierten Spezialistenteams. Nur bei uns: Kurze und schnelle Wege durch direkte Abwicklung Ihrer Dokumentengeschäfte vor Ort in Kiel.



Foto: Sebastian Dollinger



Foto: Franziska Goltz

Sebastian Dollinger kämpft erfolgreich bei der Weltmeisterschaft in Stavanger, Norwegen 2009. Franziska Goltz in Aktion in Weymouth, Großbritannien.

Verleihung von zwei Stipendien

Kieler Volksbank und CAU Kiel fördern studentische Spitzensportler

Die Kieler Volksbank vergibt in diesem Jahr wieder zwei Spitzensportstipendien: die Laserseglerin und Studentin der Sportwissenschaften, Pädagogik und Volkswirtschaft Franziska Goltz sowie der Beach-Volleyballer und Student der Materialwissenschaften Sebastian Dollinger können sich in 2010 über einen monatlichen Zuschuss von je 250 Euro freuen.

„Traditionell engagieren wir uns in vielfältiger Weise für unsere Region. Besonders am Herzen liegt uns die Förderung des Jugend-, Breiten- und Spitzensports. Einem jungen Athleten mit Perspektive den Spagat zwischen seiner sportlichen Karriere und einem erfolgreichen Studium zu ermöglichen, halte ich für ein hervorragendes Projekt,

das wir sehr gern unterstützen“, so Carl-Christian Ehlers, Vorstandsvorsitzender der Kieler Volksbank, bei der Verleihung der Stipendiumsurdokumente.

Die Erbringung sportlicher Höchstleistungen und das zeitgleiche Absolvieren eines Studiums erfordert von den Studierenden ein hohes Maß an Arbeitsaufwand, Organisation und Disziplin. Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unterstützt diese Studierenden. Als Partnerhochschule des Spitzensportes bietet sie eine flexible individuelle Betreuung, die es ermöglicht, gleichzeitig zu studieren und Spitzensport zu betreiben.

„Die Universität Kiel besitzt eines der besten Sportzentren der Republik, in des-

sen Einrichtungen die Spitzensportler ihr unterstützendes Training auch während des Semesters auf hohem Niveau absolvieren können. Dies ist ein Standortvorteil. Die CAU unterstützt zudem, dass Spitzensportler eine fundierte akademische Ausbildung erlangen, die ihnen Alternativen nach der Sportkarriere bietet“, so der Kanzler der CAU, Dr. Oliver Herrmann. Zurzeit kombinieren 15 junge Menschen Studium und Spitzensport in den Sportarten Beach-Volleyball, Leichtathletik und Segeln. Sie studieren unter anderem in den Fächern Medizin, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Geschichte, Jura und Sportwissenschaften. *red*

Stryker gewinnt Gold und Silber für Personalarbeit

Gute und zufriedene Mitarbeiter sind Gold wert – dieser Grundsatz hat bei der Stryker Trauma GmbH, Schönkirchen, Priorität. Für seine professionelle Personalarbeit wurde das Unternehmen jetzt mit dem BestPersAward des Instituts für Managementkompetenz an der Universität des Saarlandes ausgezeichnet. Neben dem Zertifikat, das die professionelle, vorbildliche und zukunftsweisende Personalarbeit der Stryker Osteosynthesis Kiel bestätigt, erreichte die Kieler Tochter des weltweit agierenden Stryker Konzerns den ersten Platz in der Sparte Nachhaltigkeit sowie die zweiten Plätze in den Sparten Personalentwicklung und Führung/Kommunikation. In der Gesamtbewertung platzierte sich das Unternehmen unter den Top Ten.

Der BestPersAward wird seit 2003 an mittelständische Unternehmen mit bis zu 5.000 Mitarbeitern aus Deutschland, Öster-

reich und der Schweiz verliehen. In diesem Jahr nahmen insgesamt 46 Unternehmen aus solchen Branchen wie Beratung, Elektrotechnik, Maschinenbau, Finanzdienstleistung, Chemie/Pharma und Medien an dem Wettbewerb teil.

Die Jury, in der Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft anhand von zehn Kategorien beste Arbeitgeber ermittelt, betonte in diesem Jahr vor allem die Bedeutung, die dem Thema Nachhaltigkeit zukommt: „Gerade die Personalabteilungen haben das größte Potenzial, das Thema mehr in das Bewusstsein der Mitarbeiter zu rücken und diese beispielsweise im Rahmen der Personalentwicklung zu einem entsprechenden Handeln zu schulen.“

Nach Erhalt des Zertifikats für eine solide, moderne Personalarbeit im Jahre 2005, die Spartensiege im Bereich Personalfüh-

rung im Jahre 2006 und im Bereich Personalentwicklung 2007, sind die diesjährigen Auszeichnungen erneut eine Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit des Human Resources-Teams der Stryker Osteosynthesis Kiel. Sabine Krummel-Mihajlovic, Director Human Resources bei der Stryker Trauma GmbH: „Mit den Auszeichnungen können wir durchaus stolz als Arbeitgeber auftreten und uns am Arbeitsmarkt als bester Arbeitgeber positionieren. Damit ist uns ein weiterer Schritt auf dem Weg zum ‚Arbeitgeber erster Wahl‘ gelungen.“ *Joanna Cornelsen*

Kontakt:

Stryker Trauma GmbH
Professor-Küntschner-Str. 1 - 5
24232 Schönkirchen
www.stryker-kiel.de

4. Internationale Warsteiner Balloon Sail:

Pfiffiges Sponsoringkonzept für Familientreffen der sanften Riesen

Ein bisschen Geduld ist noch erforderlich, doch die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Das Konzept für die 4. Internationale Warsteiner Balloon Sail (18. – 27. Juni 2010) steht fest: „Wir wollen natürlich vor allem auch in diesem Jahr die großen und kleinen Herzen wieder höher schlagen lassen“, sagt Thomas Oeding, vom Organisationsteam der airship, event & more GbR.

Zum vierten Mal in Folge realisiert er gemeinsam mit Christoph Laloi diese einzigartige Veranstaltung, die ursprünglich als Ergänzung zur Kieler Woche geplant war. Heute ist sie ein eigenständiger Publikumsmagnet. Mit zahlreichen Ballon-Sonderformen und den beliebten Night Glows, eines der Highlights der Veranstaltung, locken sie jährlich Extra-Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet in die Fördestadt Kiel. Nahezu 100.000 Zuschauer kamen 2009, um die sanften Riesen aus nächster Nähe zu betrachten.

Auch dieses Jahr erwarten die Besucher, meist Familien, die neben den Ballons besonders das kinderfreundliche Rahmenprogramm schätzen, wieder besondere Attraktionen.

Zur Finanzierung der großen Veranstaltung hat die airship, event & more GbR starke Partner an ihrer Seite. Wie bereits im vergangenen Jahr wird 2010 die Warsteiner Brauerei erneut als Titelsponsor das Projekt unterstützen. „Das Engagement der Warsteiner Brauerei stärkt unsere Position im Bereich internationaler Ballonfahrttreffen“, so Initiator und Ballonpilot Thomas Oeding. Das weltweit bekannte Markenunternehmen

Warsteiner Brauerei engagiert sich ebenfalls als Hauptsponsor auf der internationalen Albuquerque Balloon Fiesta, dem größten Ballonfahrttreffen der Welt in New Mexico/USA. Neben neu gewonnenen Sponsoren aus dem vergangenen Jahr, wie Riepen und Wilker, wird sich in diesem Jahr auch die ortsansässige NetUSE AG als offizieller Sponsor an der Balloon Sail beteiligen.

Auf der Suche nach weiteren Sponsoren haben sich die Veranstalter neben klassischen Werbekonzepten, von Bannerwerbung bis Flyer-Eintrag, für 2010 ein neues und sympathisches Sponsoringkonzept ausgedacht. Im Idealfall sollen dabei Sponsoring-Partner und finanzielle Zuwendung thematisch zusammenpassen. „So könnten Stromanbieter beispielsweise für die entstandenen Stromkosten aufkommen und Dienstleister könnten die Kosten für Services der Security oder Sanitäter übernehmen“, erläutert Mit-Initiator Christoph Laloi. Die Idee hinter dem Konzept: Die Unternehmen wissen genau, was mit ihrer finanziellen Unterstützung passiert und dass es sinnvoll eingesetzt wird.

red

Kontakt:

airship, event & more GbR
Thomas Oeding & Christoph Laloi
Rendsburger Landstrasse 132
24113 Kiel
Telefon: 0431 685473
Mail: info@balloon-sail.de
www.balloon-sail.de



Foto: Thomas Oeding

Die 4. Internationale Warsteiner Balloon Sail hat einen neuen Sponsor gewonnen.



Gewerbefbau mit System: wirtschaftlich, schnell, energieeffizient

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de



GOLDBECK West GmbH, Neuer Höltigbaum 1-3
22143 Hamburg, Tel. 040/713761-0

Sonnenenergie intelligent nutzen

Die Sonne hält ein unerschöpfliches energetisches Potential bereit, welches sich durch Photovoltaik optimal nutzen lässt. Mit dem Bürgersolarpark Kiel realisieren die Projektentwickler der Sonnensysteme Eco Invest GmbH & Co. KG in Kooperation mit der Stadt Kiel ein Vorhaben, welches diese Energie nutzbar macht und gleichzeitig die Bürgerbeteiligung im kommunalen Klimaschutz aktiv fördert.

Die Strahlungsenergie der Sonne ist im Gegensatz zu fossilen Energieträgern wie Öl, Kohle und Gas in so großem Umfang vorhanden, dass die jährliche Energiemenge mit der die Sonne auf die Erdoberfläche trifft, den weltweiten Primärenergiebedarf um das 10.000-fache übersteigt. Der Nutzung dieser Energiequelle hat sich die Sonnensysteme Eco Invest GmbH & Co. KG in ihrem aktuellen Projekt dem Bürgersolarpark Kiel – verschrieben. Hierbei stellt die Stadt Kiel dem Berliner Unternehmen Dachflächen auf Schulen und Sporthallen zur Verfügung, um darauf Photovoltaikanlagen zu errichten. Interessierte Kieler Bürger können sich aktiv an der Errichtung und dem Betrieb der Anlagen beteiligen, um damit einerseits den kommunalen Klimaschutz zu fördern und sich andererseits eine attraktive Finanzanlage zu sichern.

Als Anreiz zur Beteiligung der Bürger nutzen Unternehmen und Stadt die gesetzlichen Rahmenbedingungen des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG). Demnach sind Energieversorger verpflichtet, den regenerativ erzeugten Strom in ihr Leitungsnetz einzuspeisen und die Bürger als Stromproduzenten entsprechend festgelegter Vergütungssätze zu entschuldigen. Für die Kieler Anlagen, die jährlich etwa 350.000 kWh Solarstrom produzieren werden, beläuft sich die Höhe der Fördersätze aktuell auf 37,23 – 39,14 ct/

kWh. Über die gesamte Laufzeit der Anlagen bleibt der Kieler Atmosphäre jährlich der Ausstoß von ca. 217t des klimaschädigenden CO₂ erspart.

Investments in Photovoltaik gehörten in den vergangenen Jahren zu gefragten Optionen unter professionellen Anlegern. Vor allem die garantierte Vergütung, die vergleichsweise geringen Risiken und die hohen Renditen waren hierfür ausschlaggebend. Mit dem Bürgersolarpark Kiel sollen nun auch Kleinanleger die Möglichkeit erhalten, Anteile an Photovoltaikanlagen zu erwerben. Interessenten können sich im Rahmen der Informationsveranstaltungen des Unternehmens oder auf Anfrage über die Einzelheiten des Projektes informieren und sich durch Zeichnung von Anteilen in Höhe von 1.000 bis 10.000 Euro beteiligen. *red*

Kontakt:

Sonnensysteme Eco Invest GmbH & Co. KG
Johannes Kauffmann
Köpenicker Straße 148
10997 Berlin
Telefon: 030 27593645
www.sonnensysteme.com



Foto: Nortex Jubilare

Sie feiern in diesen Tagen ihr Jubiläum bei Nortex: Rita Grimm (oben von links), Mona Hunger, Thomas Markmann, Helga Frick, Detlef Thomsen (unten von links), Marianne Graß, Jan Kaack und Nicole Diekmann.

Nortex in Neumünster ehrte Jubilare und langjährige Mitarbeiter

Im Mode-Center Nortex, dem „Modehaus für die ganze Familie“ in Neumünster, wurden acht Jubilare für ihre langjährige Tätigkeit und ihr persönliches Engagement hochgelebt. Seit 25 Jahren gehört Thomas Markmann zum Team. „Ich gehöre zu den letzten, die noch von Firmengründer Richard Ohlhoff eingestellt wurden. Über die Jahre ist man mit seinen Aufgaben gewachsen und heute bin ich selbst ein alter Hase“, erzählte der Erstverkäufer aus der Abteilung Landhaus und Jagd.

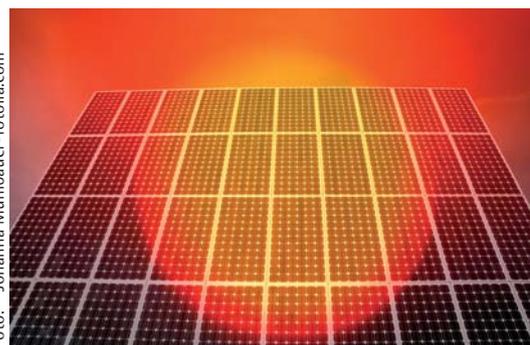
Marianne Graß feiert ihr 20-jähriges Jubiläum, wobei es eigentlich schon 22 Jahre sind, denn Graß hatte zuvor als Aushilfe gearbeitet. „Es war mein größter Wunsch, als Festangestellte bei Nortex zu arbeiten. Nicht zuletzt, weil das Unternehmen unglaublich sozial eingestellt ist“, berichtete die Erstverkäuferin aus der Damen-Strickabteilung, die sich nun auf ihre aktive Freizeit einstellt.

Ebenfalls auf 20 Jahre kann Jan Kaack zurückblicken: „Es macht wirklich Spaß, weil man mit der Zeit auch einen Kundstamm aufgebaut hat. Mit Menschen, die man kennt und die einem vertrauen“, sagte J. Kaack,

der bereits seine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bei Nortex absolvierte.

Seit zehn Jahren arbeitet Helga Frick im Mode-Center am Grünen Weg. „Die Sozialleistungen für alle Mitarbeiter sind mit Sicherheit einzigartig. Zudem macht es mir Freude, mit so vielen netten Kollegen zusammen zu arbeiten“, sagte die Fachverkäuferin aus der Herren-Jeansabteilung. Die sozialen Zuwendungen lobte auch Erstverkäufer Detlef Thomsen. „Das Unternehmen denkt immer an einen. An Geburtstagen, an Feiertagen wie Nikolaus. Es werden Ausflüge an ganz normalen Arbeitstagen gemacht. Das bietet einem sonst bestimmt kein Unternehmen mehr“, ist sich Thomsen, der seit zehn Jahren bei Nortex beschäftigt ist, sicher. Zehn Jahre ist auch Nicole Diekmann im Wirtorfer Modehaus tätig: „Mir fällt über Nortex nur Positives ein. Es ist immer eine nette Atmosphäre und ein gutes Arbeitsklima“. Weiterhin feiert Rita Grimm ihr 20-jähriges Jubiläum und die Mona Hunger ist seit 25 Jahren dabei. Beide heben ebenso wie ihre Kollegen die Großzügigkeit im sozialen Bereich des Traditionsunternehmens hervor. *red*

Foto: © Johanna Mühlbauer-fotolia.com



WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



IT-PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN



www.hf-c.de

Ihre IT-Abteilung.

Kommunikationslösungen · Serviceverträge

HF-Computersysteme Tel. 04821 - 604 997-0

HEBETECHNIK UND -PRÜFUNG



Hebezeuge
Handel
Prüfung
OnlineDoku24
Schulungen

GBH G. Borchers e. K.
Eichenallee 9
24589 Nortorf
Tel. (0 43 92) 91 48 48
www.gbh24.de

GBH

PALETTEN

Paletten

Eigenproduktion
Importware

Prompt &
Zuverlässig

Hitzebehandlung gem. IPPC ISPM-15
OHV Ostseeholz GmbH

Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de



Ahrensböök
bei Lübeck

GRAFIKDESIGN

Phantasie ist wichtiger als Wissen,
denn Wissen ist begrenzt.

Albert Einstein



goldbuttcommunication

fullserviceagentur · heintzestr. 15 · 24582 bordesholm · fon 04322 692334 · www.goldbutt.de

GEWERBEBAU



Wo Bauen noch komplett ist ...

Industriebau
Stahlbau
Hallenbau

NORD

Gewerbebau

25813 Husum / Nordsee
Fon 0 48 41/96 88-0
Fax 0 48 41/96 88-50
www.gewerbebaunord.de

Beraten. Planen. Bauen

„BRANCHENSPIEGEL“

90 x 20 mm monatlich € 85,- (inkl. Farbe) zuzüglich Mehrwertsteuer
Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.
Textänderungen werden berechnet.

KLIMAAANLAGEN / KLIMATECHNIK

ELMATIC

GEBÄUDEMANAGEMENT

- Klimaanlage
- Serverraum-Kühlung
- Wärmepumpen

24h Tel.: 0431-979 1320
kiel@elmatic.de

LADEN- UND MESSEBAU

HANSES

Messeplanung
+ Ausführung

Standbau: System und Holzbau. Wir sind flexibel und zuverlässig seit 20 Jahren.
Hauptstr. 6 · 24321 Tröndel · Tel. 0 43 81/41 40 93 · Fax 0 43 81/41 40 94
mobil: 0171/7 54 27 86 · www.hanses-messeplanung.de · e-mail: info@hanses-messeplanung.de

MULTIMEDIA + VIDEO DIENSTLEISTUNGEN

CD-, DVD-

BluRay-Kopien,
USB Sticks/Flash Cards

TORON

post@toronvideo.com
040 / 810 08 28

Videoschnitt, Aufbereitung, Digitalisierung
Überspielungen: Video, S8/N8/16mm
DVD/BluRay Erstellung PAL/NTSC/HD,
Archivservice für audiovisuelle Medien
Herstellung von HD Messeloops für Beamer und LCD Monitore aus Ihren Fotos, z.B. auf BluRay.
Archivierung, auch mit Online Zugriff, Ihrer wertvollen AV Medien und Videobänder oder Filme.
Ihr Full-Service Partner für die audiovisuellen Medien.

Luruper Chaussee 125, Haus 8 - 22761 Hamburg, Tel. 040/8100828 - Fax 040/8100278 - www.toronvideo.com

PRIVATLEHRERINSTITUT

ENGLISCH FÜR DEN JOB?

oder Frz./Span./Ital./ etc. in Ihrer Firma? Kein Problem!

Rufen Sie uns an: **0 41 21/78 75 13** oder email: info@privatlehrerinstitut.de
– Seit 22 Jahren die gute Adresse f. Sprachschulungen in Firmen –
Privatlehrerinstitut im Zentrum, Elmshorn

BUCHFÜHRUNG

Wir revolutionieren Ihre Buchhaltung!

Mit DATA24 ist für Mandant und Buchführungsbüro ein neues Zeitalter angebrochen
Buchführung außer Haus ist jetzt so, als wenn Ihr Buchhalter in Ihrem Büro sitzen
würde: Keine Belege außer Haus, Daten sind tagaktuell - digitale Archivierung inkl.

DATA24

DATA24 Buchführungsbüro, Bärbel Verlaa, Am Redder 4, 24558 Henstedt-Ulzburg
Tel. 04193 757 500, verlaa@data24.de

Der selbständige Buchhalter erledigt Arbeiten gem. § 6 Nr. 3 u. 4 Steuerberatungsgesetz:
Ordnen, Sortieren, Kontieren, Erfassen, Auswerten (keine Rechts- und Steuerberatung).

LOHNBUCHHALTUNG

Rechnen Sie mit uns!

Seit mehr als 20 Jahren führen wir Baulohn- Lohn- u.
Gehaltsabrechnungen für alle Branchen durch.

Tel.: 04331-590921

<http://www.sort.de>

Email: info@sort.de

SORT GmbH

Kiels schönste Seiten

„Kiels schönste Seiten“ ist eine Liebeserklärung an die Landeshauptstadt geworden, in aktuellen Fotos sowie mit Texten, die Geschichte und Gegenwart kurzweilig beschreiben.

Kiel-Besucher kommen am Wasser nicht vorbei – denn die Ostsee liegt in der Stadt: Der Charme der nördlichsten Landeshauptstadt Deutschlands resultiert aus ihrer Lage an der 19 Kilometer langen Förde. Kiel umrahmt das Wasser. Die Fähren, Frachter und Kreuzfahrtschiffe im Herzen der Stadt sind

oft höher als die Häuser. Die 237.000-Einwohner-Stadt ist nicht nur Schauplatz der „Kieler Woche“, sondern auch ein Ort, in dem die Strände im Stadtgebiet liegen. Als einzige große Stadt Deutschlands verfügt Kiel über einen echten Tiefwasserhafen, hier liegen auch die großen Schleusen des Nord-Ostsee-Ka-

nals, einer der meist befahrenen künstlichen Wasserstraßen der Erde.

Kiels schönste Seiten, Jan Köhler-Kaeß (Fotos) und Boris Geibler (Texte), deutsch/englisch, 96 Seiten, 119 farbige Fotos, Hardcover, Medien-Verlag Schubert, ISBN: 978-3-937843-06-3, 19,90 Euro.

Bemalen, lackieren, vergolden:

Barbara Fahrenkrog eröffnet „Ideenwerkstatt“ in der Schloßstraße

Kreative Ideen entwickeln – für Barbara Fahrenkrog keine Herausforderung, sondern Lebensphilosophie. Die studierte Stoffdesignerin und Einrichtungsberaterin ist bereits seit über 30 Jahren im Kunstgewerbe tätig. Mit der Eröffnung der „Ideenwerkstatt“ in der Schloßstraße 19 möchte die 60-Jährige ihre Erfahrung und Begeisterung für die Kunst der Fassmalerei weiter tragen.

In Räumlichkeiten nebenan betreibt die gebürtige Hamburgerin bis vor kurzem ein edles Einrichtungsgeschäft mit angeschlossener Werkstatt. Nach individuellen Wünschen der Kunden wurden hier vor allem Möbel und Teppiche bemalt sowie Lampenschirme hergestellt. Über die Landes- und

Schablonen in der so genannten Stencil-Technik verzieren kann. Gearbeitet wird ausschließlich mit wasserlöslichen, umweltfreundlichen Farben. Die Grundlagen können dann in einem Aufbaukurs vertieft werden. Fortgeschrittenengruppen betreut die Designerin auch.

Mit der Resonanz der Werkstattkurse in der Schloßstraße ist die Unternehmerin seit dem Start im September 2009 bis jetzt sehr zufrieden. Besonders viele Gutscheine habe sie vor Weihnachten verkauft. „Der Malkurs bei Frau Fahrenkrog war ein tolles Erlebnis – mit ihrer liebenswürdigen Art ist sie auf Jeden von uns zugegangen“, berichtet Familie Saggau, die extra von Fehmarn



Gebündelte Kreativität: Inhaberin Barbara Fahrenkrog und Dekorationsmaler Detlef Steffens.

Bundesgrenzen hinaus nahm Barbara Fahrenkrog auch Aufträge im Bereich Einrichtungsberatung und Raumgestaltung entgegen. „Mit der Eröffnung der Ideenwerkstatt will ich mich jetzt vom Verkauf der Wohnaccessoires und Geschenkartikel trennen und mich auf handwerkliche Arbeiten konzentrieren“, sagt sie. Nach wie vor stehen den Kunden eine große Auswahl internationaler Stoffkollektionen sowie eine angeschlossene Raumausstattungs-werkstatt zur Verfügung.

In den Kursen von Barbara Fahrenkrog kann sich jedermann im Kunsthandwerk erproben. Anfänger erlernen in einem eintägigen Kurs anhand eines ovalen Holz-Tischsets, wie man Möbel mit spezieller Technik in Farbe fassen und sie mithilfe von

angereist war. Sie hätten viele Ideen mit nach Hause genommen und möchten das Gelernte vertiefen.

Familien oder Singles, Frauen oder Männer – in ihren bisherigen Kursen habe sich jeder gut aufgehoben gefühlt und so solle es auch künftig bleiben, sagt Barbara Fahrenkrog. Ein achtstündiger Kurs für dekorative Malerei in ihrer „Ideenwerkstatt“ kostet 125 Euro, inklusive Material und Imbiss. *Joanna Cornelsen*

Kontakt:

Barbara Fahrenkrog GmbH,
Ideenwerkstatt
Schlossstraße 19, 24103 Kiel
Telefon: 0431 8881548
E-Mail:
barbara@fahrenkrog.de



Übergabe des „Sicher mit System“-Gütesiegels: Maik Dettlaff, Dienststellenleiter der BGM Nord Süd, Eberhard Starke, Geschäftsführer der SDT GmbH, und Dr. Bernhard R. C. Hoppe vom Präventionsdienst der BGM Nord Süd (v. li. n. re.).

„Sicher mit System“-Gütesiegel für Schiffsdieselmotoren Kiel

Die Schiffsdieselmotoren Kiel GmbH (SDT) in Rendsburg ist als erster Betrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde von der Berufsgenossenschaft Metall (BGM) Nord Süd mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ ausgezeichnet worden. „Mit dem Arbeitsschutzmanagementsystem wurde jeder unserer 50 Mitarbeiter mitgenommen“, betonte Eberhard Starke, Geschäftsführer der SDT GmbH, der die Urkunde entgegennahm. „Damit haben wir ein lebendes System eingeführt, mit dem das Wohl unserer Mitarbeiter erhöht und potenzielle Gefahren erkannt werden konnten“, sagte der 55-Jährige und fügte hinzu: „Das wird sich auch wirtschaftlich für uns lohnen.“

Maik Dettlaff, Dienststellenleiter der BGM Nord Süd, der die Begutachtung durchgeführt hatte, bestätigte, dass durch Realisierung des Arbeitsschutzmanagementsystems nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren verringert werden kann – auch die sich daraus ergebenden Kosten lassen sich so vermeiden.

Die BGM Nord Süd verleiht seit 2007 das Gütesiegel „Sicher mit System“. Damit besteht für kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern die Möglichkeit, die Organisation ihres Arbeitsschutzes durch eine neutrale Stelle auf freiwilliger Basis und kostenlos überprüfen zu lassen. Das Gütesiegel

hat eine Laufzeit von drei Jahren und kann verlängert werden.

„Ein Nachweis über ein funktionierendes Arbeitsschutzmanagementsystem wie das ‚Sicher mit System‘-Gütesiegel wird von Firmen zunehmend verlangt, so dass wir einen Anstieg von Anfragen verzeichnen“, sagte Dr. Bernhard R. C. Hoppe vom Präventionsdienst der BGM Nord Süd. SDT-Geschäftsführer Starke dazu: „Auch und vor allem bei Geschäften mit ausländischen Partnern werden Gütesiegel immer häufiger zum Vertragsbestandteil.“

Die 1976 gegründete Schiffsdieselmotoren Kiel GmbH, die seit 2008 in Rendsburg ansässig ist, betreut weltweit über 3.000 Motoren, Getriebe und Aggregate. Qualifizierte Ingenieure, Fachkräfte sowie Auszubildende verschiedener Fachrichtungen konstruieren, montieren und reparieren vor allem im Bereich der Spezialschiffe im Auftrag in- und ausländischer Werften, Marinen, Reedereien und Systemhersteller. Seit Jahresbeginn laufe ein wichtiger Vertrag mit einem bedeutenden schwedischen Partner, so Starke.

Joanna Cornelsen

Kontakt:

Schiffsdieselmotoren
Kiel GmbH
Kieler Straße 177
24768 Rendsburg
Telefon: 04331 4471-0
www.sdt-kiel.de